

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Gitarrentage feierlich eröffnet

Bis zum 11. Juli ist Liechtenstein einmal mehr das Zentrum in der Welt der Gitarrenkünstler. Am Samstag konnte die Ligita in Eschen eröffnet werden. ▶ **INLAND 3**

Hassler trumpft gross auf

An der Sommer-SM in Worb holte Schwimmerin Julia Hassler fünf Goldmedaillen. ▶ **SPORT 13**





Das Organisationskomitee der Ligita freut sich zum Auftakt über viele Gäste aus der Landes- und Gemeindepolitik.



Bilder: Daniel Schwendener

Das Ensemble La Volta der Musikschule Reinach (BL) eröffnete die diesjährige Ligita, die noch bis 11. Juli das Beste aus der Welt der Gitarre bietet.

Ligita-Auftakt glänzend angekommen

Trotz der grossen Hitze fanden sich vorgestern Abend zahlreiche Freunde klassischer Gitarrenmusik im Gemeindesaal Eschen ein, um das erste Konzert der 23. Liechtensteiner Gitarrentage zu erleben. Ein junges Schweizer Ensemble bot 45 Minuten Überraschendes.

HENNING VON VOGELSANG

ESCHEN. Nach Grussworten von Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, sprachen Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Gemeindevorsteher Günther Kranz und Elmar Gangl, Organisatorischer Leiter der Ligita, zu den Besucherinnen und Besuchern des Konzerts, das um 20 Uhr begann. Gast des Abends war das Ensemble La Volta der Musikschule Reinach (BL), bestehend aus Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Ensemble-Leiter Jürgen Hübscher führte humor-

voll und kurzweilig durch das Programm und stellte auch einige der Instrumente vor.

Grossartige Leistung

Anerkennung gilt den hochbegabten Musikern und ihrem Leiter besonders für die gelungene Anpassung an den Umstand, dass ein Ensemblemitglied kurzfristig krankheitsbedingt ausgefallen ist. So war das gedruckte Programm mehr oder weniger hinfällig geworden, weil man in dieser Besetzung nicht alles spielen konnte, aber die Erläuterungen glichen dies zufriedenstellend aus. Schon «La Follia» von einem

unbekannten Komponisten des 18. Jahrhunderts war eine Wohltat. Den Titel, sinngemäss so viel wie Narrheit oder Wahnsinn bedeutend, haben auch Vivaldi und Corelli verwendet. Sehr temperamentvoll und so gut gespielt, dass man es trotz der Hitze geniessen konnte, war das aus der traditionellen brasilianischen Musik stammende «Balaio/Polichinelo».

Die an diesem Abend zur Geltung kommenden Instrumente und Accessoires waren nicht alle aus der Familie der Gitarren oder sogar Saiten- bzw. Zupfinstrumente, was den Kunstgenuss

dank des originellen Einbezugs aber nur noch abrundete.

Erlebnisreicher Musikgenuss

Das spanische «Vino tinto» erinnerte Spanien-Reisende an temperaturmässig zumindest ähnliche Erlebnisse, während bulgarische oder schwedische Stücke durchaus als jenen Kulturkreisen zugehörig auszumachen waren. Die Musik von «Tico-Tico» (Zequinha de Abreu, 1889–1935) ist bekannt – Caterina Valente hat mit ihrem Talent dafür gesorgt und auch die «Tarentelas» von Santiago de Murcia (1682–1739) passten nahtlos

in die Stimmung. Ein musikalisch in schweizerische Volksmusik-Tradition eintauchendes Stück gegen Ende des Abends sorgte für Laune und Heiterkeit, ebenso wie so mancher kleine Gag dieser musikalisch-instrumentalen abendlichen Präsentation.

Eine Zugabe mit personellem Einsatz im Publikumsbereich und ein munteres bulgarisches Stück beendeten das Konzert, das durch viel Können, grossen Einsatz und sichtliche Spielfreude der Musiker und der Musikerin wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Konzerte

Heute an der Ligita

18 Uhr: Das österreichische Barockensemble Klingzeug spielt im Musikschulzentrum Eschen
20.15 Uhr: Paul O'Dette spielt ein Programm «Zwischen Renaissance und Barock» in der Kirche Schellenberg

